



Ins Gespräch kommen über die Wohnungsprobleme in der Grafschaft wollen die Beraterinnen (von links) Eveline Gysbers, Dorothea Währisch-Purz, Hildegard Nyboer und Theresia Wilger mit Fachleuten von Stadt, Landkreis, Wohnungswirtschaft und Baubranche. Foto: Masselink

Gesucht: Ein bezahlbares Dach über dem Kopf

Fachgespräch am 22. Oktober im EGN

NORDHORN Wie kann in der Grafschaft mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden? Darum geht es in einem öffentlichen Fachgespräch mit Vertretern der Wohnungswirtschaft sowie von Politik und Verwaltungen am 22. Oktober.

Beinahe täglich werden im Nordhorer „Compass“-Haus die Fachdienste der allgemeinen Sozialberatung und der Wohnungslosenhilfe mit dem Problem konfrontiert, dass Klienten mit sehr geringem Einkommen keine Wohnung finden. Im Nordhorer Stadtgebiet gibt es statistisch gesehen für jede neu gebaute Wohnung drei Bewerber. Die wenigen Wohnungen, die überhaupt auf dem Markt angeboten werden, sind zu teuer. Da haben „preissensible“ Interessenten, also Geringverdiener, Migranten, Arbeitslose kaum eine Chance. Als „preissensibel“ gilt in Nordhorn immerhin jede fünfte Familie.

Dieser Mangel an bezahlbarem Wohnraum treibt den gemeinsamen Arbeitskreis der Diakonischen Werke der reformierten und der lutherischen Kirche sowie der Caritas schon länger um. Jetzt wollen sie den Wohnungsmangel in einer Podiumsdiskussion thematisieren.

„Wir wollen mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltungen sowie mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen und zum Nachdenken über mögliche Verbesserungen anregen“, sagt Dorothea Währisch-Purz vom Diakonischen Werk der lutherischen Kirche. „Wir sind auf der Suche nach Ideen und kreativen Lösungen, um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.“

Die öffentliche Diskussion zum Thema „Wohnen in der Grafschaft – bezahlbar und menschenwürdig?“ beginnt am Dienstag, 22. Oktober, um 18.30 Uhr in der Aula des Evangelischen Gymnasiums auf dem Nordhorer NINO-Gelände. Auf dem Podium diskutieren der Geschäftsführer der Gewo Nordhorn, Rene Schütt, Nordhorns Stadtbaurat Timo Weitemeier, der Geschäftsführer der Projektentwicklungsgesellschaft GMP, David Korte, und der Geschäftsführer der Osnabrücker Wohnungsbaugesellschaft Stephanswerk, Johannes Baune. Erwartet wird auch ein Vertreter des Landkreises. Moderiert wird die Veranstaltung vom Leiter der Stabsstelle für Netzwerkarbeit im Caritas-Verband Osnabrück und ehemaligen Fernsehmoderator Ludger Abeln.